

Great Barrier Reef – Ruggeller Riet

Was tun mit der Natur?

Samstag, 20. November, 14.00 Uhr

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Anmeldung an info@vereine.li

Während das Riet für viele unserer Grosseltern noch zentraler Bestandteil der familiären Selbstversorgung war, dient es heute primär der Naherholung. Seit 43 Jahren bietet ein Teil als Naturschutzgebiet Rückzugsraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Für was und von wem soll das Riet in Zukunft genutzt werden?

Im "haven of peace and tranquility" (tourismus.li), wo lange Zeit Torf abgebaut wurde, wird heute gejoggt, spaziert und die sibirische Schwertlilie fotografiert. Die Landwirtschaft kann längst nicht mehr schalten und walten, wie es ihr beliebt. Für den Erhalt der einmaligen Flora und Fauna ist geplant, den Wasserspiegel im Riet anzuheben. Muss eine vielfältige Natur in Liechtenstein heute künstlich am Leben erhalten werden?

Mit Input-Vorträgen von:

Maria Kaiser-Eberle
Politische Perspektive

Rudolf Staub
Ökologische Perspektive

Gertrut Kohli
Künstlerische Perspektive

Leo Elkuch
Landwirtschaftliche Perspektive

Wir fragen uns, wem das Riet gehört und wer über seine Nutzung bestimmen darf. Welche Rolle spielt das Riet als CO₂-Speicher? Was macht sein Wert als Naherholungsgebiet und Tourismusmagnet aus? Was ist sein Natur- und Selbstwert? Und wie beissen sich der Schutz der grössten verbleibenden Moorlandschaft Liechtensteins mit den Bedürfnissen der Landwirtschaft?

Wie sieht das Riet in 43 Jahren aus? Ausgetrocknet, von Neophyten erobert? Erhalten, verändert, verschönert oder verschandelt? Und was wird dies über den Umgang unseres Landes mit seiner Landschaft aussagen?

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes "Die Topographie des Sozialen"

eine Zusammenarbeit von:



küefermartishuus



Lebenswertes
Liechtenstein

Unterstützt von:



kulturstiftung
liechtenstein



gemeinderuggell

